

HEIMAT&ENERGIE

Das Bürgermagazin der Eww | 01/2019



HEIMATKALENDER

Spendenübergabe an
gemeinnützigen Verein
Wilkenroth e. V.

5 JAHRE Eww

Ein Rück- und ein Ausblick

UMWELT-TEST

„Wie öko bin ich?“

Sparen Sie bares Geld und wechseln Sie zu uns!

Gerne rechnen wir einen persönlichen Preisvergleich für Sie aus - kommen Sie einfach ins Kundencenter!

STROM	INNOGY	
	Strom KLASSIK	Strom STABIL
Arbeitspreis	28,55 ct/kWh	28,55 ct/kWh
mtl. Grundpreis	8,33 €	10,31 €
Gesamtpreis bei 3.500 kWh/a	1.099,21 €	1.122,97 €

Eww-Ökostrom

Arbeitspreis 27,12 ct/kWh
 mtl. Grundpreis 7,54 €
 Gesamtpreis bei 3.500 kWh/a 1039,68 €

Hier spare ich bis zu 83,29 Euro¹⁾

GAS	AGGERENERGIE	
	AggerGas BASIS	AggerGas BONUS
Arbeitspreis	5,85 ct/kWh	5,71 ct/kWh
mtl. Grundpreis	14,88 €	14,88 €
Gesamtpreis bei 20.000 kWh/a	1.348,56 €	1.320,60 €

Eww-Erdgas

Arbeitspreis 5,11 ct/kWh
 mtl. Grundpreis 8,93 €
 Gesamtpreis bei 20000 kWh/a 1.129,16 €

Hier spare ich bis zu 219,40 Euro²⁾



Einfach online wechseln!

- 1) Preisvorteil Eww Ökostrom im Vergleich zu Innogy Strom Stabil. Basis: Musterhaushalt mit 3.500 kWh/Jahr. Ihr bisheriger Tarif kann abweichen. Der Preisvergleich beinhaltet nicht alle Tarife der Innogy. Quelle Preise: innogy.de und ew-waldbroel.de, Stand 06.03.2019
- 2) Preisvorteil Eww Erdgas im Vergleich zu AggerGas Basis. Basis: Musterhaushalt mit 20.000 kWh/Jahr. Ihr bisheriger Tarif kann abweichen. Der Preisvergleich beinhaltet nicht alle Tarife der Aggerenergie. Quelle Preise: aggerenergie.de und ew-waldbroel.de, Stand 06.03.2019



5 Jahre in Waldbröl!

Liebe Waldbrölerinnen und Waldbröler,

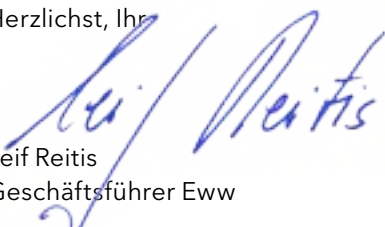
als wir diese Ausgabe planten und über mögliche Titelthemen sprachen, sagte ein Kollege plötzlich: „Wir sind dieses Jahr fünf Jahre hier in Waldbröl!“ Wir schauten uns überrascht an. Fünf Jahre? Irgendwie hatten wir alle das Gefühl, es wäre erst gestern gewesen, als wir draußen im Industriegebiet eingezogen sind. So viel war seitdem zu tun, so viel haben wir erlebt.

Fünf Jahre – bei einer Ehe spricht man da von einer „Hölzernen Hochzeit“. Denn in dieser Zeit konnte die Beziehung schon Stabilität und Belastbarkeit beweisen.

Und auch Waldbröl und die Eww haben schon viel zusammen erlebt: Wir haben die Heimatprämie eingeführt, die Pedelec-Route, die Vision von Waldbröl2020. Letztes Jahr sind wir in der Nümbrechter Straße eingezogen – und haben gemeinsam mit Ihnen ein großes Fest gefeiert.

Zu einer hölzernen Hochzeit wird übrigens der Garten oder die Wohnung der Eheleute gerne mit Holzspänen dekoriert. Das soll zeigen, dass an der Ehe noch gearbeitet werden muss ... und dass dabei auch noch Späne fallen. Ich finde, das ist gar kein schlechtes Zeichen. Wir wissen alle, dass es noch viel zu tun gibt. Aber ich freue mich darauf, den Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen und Waldbröl und die Region gemeinsam noch nachhaltiger, noch schöner und noch lebendiger zu gestalten!

Herzlichst, Ihr


Leif Reitis
Geschäftsführer Eww



5 Jahre in Waldbröl!
Editorial 3

5 Jahre Eww – ein Rück-
und ein Ausblick 4

Heimat
Heimatprämie Ideenwettbewerb 6



Aktuelles
WSM – gemeinsam für
Nachhaltigkeit 11
Spendenübergabe – 2.462 €
für gemeinnützigen Verein 14
Das ist unser Team 15



Energie
Wie öko bin ich? 7
E-Mobilität 10

Spaß & Unterhaltung
Heimat Bergisches Land 8
Rätsel, Veranstaltungen 9
Kinderecke 12
Verzällchen 13
Leserfrage/Impressum 16

5 Jahre Eww – ein Rück- und ein Ausblick

Seit fünf Jahren sind wir nun Teil der schönen oberbergischen Stadt Waldbröl. Wir hatten uns große Ziele gesteckt, und vieles haben wir auch bereits erreicht: Schon die fünfte Pedelecsäule wurde inzwischen in Betrieb genommen, und über die Heimatprämie wurden fünf Spielgeräte gestiftet.



Eines ist uns besonders wichtig: Die Senkung des CO₂-Fußabdrucks! Hier haben wir gemeinsam in Waldbröl viel erreicht. Als Ihr regionaler Energieversorger bieten wir wirklich zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren, umweltfreundlichen Quellen an. „Ökostrom“ ist kein geschützter Begriff, und mancher Anbieter liefert unter der Bezeichnung „Öko“ nur einen kleinen Teil des gesamten Stromvolumens aus erneuerbaren Quellen. Bei uns ist das anders: Wer bei uns einen Vertrag abschließt, kann sicher sein, auch wirklich ÖKO-Strom zu beziehen und etwas für seinen persönlichen Fußabdruck zu tun.

Wenn Sie sich mit diesem Thema und Ihrem persönlichen Nachhaltigkeitsindikator genauer befassen möchten, machen Sie doch einfach mal unseren Test auf S. 7!

Eine Frage des Preises?

Dass wir nur diese eine Erde haben und diese pfleglich behandeln sollten, steht fest. Wir im Oberbergischen wissen unsere Umwelt zu schätzen und lieben es, durch die Natur zu streifen. Darum ist es so wichtig, etwas für ihren Erhalt zu tun. Jeder einzelne kann da aktiv werden, egal ob mit kleinem oder prall gefülltem Geldbeutel.



Denn – um mit einem häufig geäußerten Vorurteil aufzuräumen – Öko muss nicht teuer sein! Im Bereich der Stromversorgung können wir versichern: Ökostrom ist oft sogar günstiger als herkömmlicher Strom. Aktuelle Preisvergleiche mit unseren Mitbietern belegen eindeutig: Unsere Tarife liegen derzeit klar unter denen anderer Anbieter. Ein ökologisch gutes Gewissen UND Geld sparen – besser geht es doch gar nicht, oder?

Gewissen UND Geld sparen – besser geht es doch gar nicht, oder?



© pixabay.de/ Ingela Skullman

EWW PROJEKTE

- 1. Heimatprämie:** Ideenwettbewerb für neue Projekte (siehe dazu auch S. 6).
- 2. Heimatkalender:** Spendenübergabe an den gemeinnützigen Verein Wilkenroth e.V. (siehe S. 14).
- 3. Neue Ladestationen für Pedelec-Route:** 5. Station für Pedelecs und E-Bikes am Eww-Kundencenter errichtet (siehe S. 10).

Jetzt
Mitmachen!

Jeder jeden Tag einen kleinen Schritt

Im Kleinen anfangen – das war unser Motto, als wir unsere Vision Waldbröl2020 ins Leben gerufen haben – für ein nachhaltiges, lebendiges, gesundes und lebenswertes Waldbröl.



ist frischer, weil es bis zum Laden nicht weit transportiert wurde, und durch die kurzen Transportwege sparen regionale Produkte CO₂-Emissionen ein.

Bei einer Reduzierung des Fleischkonsums wird darüber hinaus der CO₂-Ausstoß verringert, der durch Transport und Verarbeitung von Futtermitteln entsteht. Wenn jeder Bundesbürger nur einmal pro Woche auf Fleisch verzichten würde, könnte das zu einer jährlichen Einsparung von rund neun Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen führen. Das ist ungefähr so viel Treibhausgas, wie der ganze Staat Luxemburg in einem Jahr verbraucht.



Und genauso kann es jede und jeder Einzelne halten: Wer sich seiner eigenen Wirksamkeit bewusst ist, kann auch effektiv Zeichen setzen. Oft sind es Kleinigkeiten, die darüber entscheiden, wie umweltfreundlich oder -schädigend das eigene Verhalten ist. In den Bereichen Wohnen, Mobilität, Energieversorgung, Konsum und Ernährung kann man leicht selbst aktiv werden. Manche alte Gewohnheiten könnte man abstellen, wenn man sich ihrer nur bewusst wäre. Es geht nicht um Verzicht und ein Einschränken der Lebensqualität. Es geht darum, einige Dinge anders zu machen.

Beim Konsum von Alltagsgütern und ihrer Entsorgung geschehen viele „Umweltsünden“ unbewusst. Die Produktion von Konsumgütern erzeugt CO₂. Verwenden Sie diese Produkte bewusster, indem Sie weniger wegwerfen: Reparieren oder weitergeben ist besser und spart auch noch Geld! Und wenn doch etwas entsorgt werden muss, werfen Sie es bitte in die richtige Tonne.

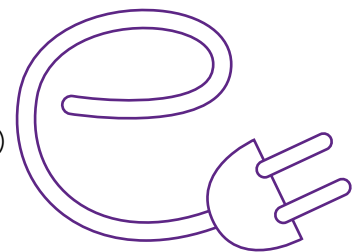


Mit einem witzigen Test, der in ZEIT Online veröffentlicht wurde, kann man übrigens mal überprüfen, ob man ein „Müllprofi“ ist. Das ist nämlich gar nicht so einfach, wie man denkt. Selbst Fachleute kommen da schon mal ins Grübeln (<https://bit.ly/2nFtbe1>).

Konkrete Tipps

Natürlich sollen wir nun nicht alle immer zuhause bleiben. Aber man könnte doch mal über die Art der Fortbewegung nachdenken. Für kürzere Strecken ist Fahrradfahren die sportliche Art, das Klima zu schützen – zu Fuß läuft man natürlich ebenso klimaneutral. Wenn es weiter weg geht, sind Bahn und Bus eine gute Wahl. Und wenn es keine Fernreise ist, braucht es nicht für jede Städtetour das Flugzeug zu sein. Für Autofahrten können Fahrgemeinschaften eine gute Idee sein; so sind weniger Autos unterwegs. Und unterhaltsamer als alleine im Stau zu stehen, ist es sicher auch.

Am bequemsten ist die Einsparung beim Stromverbrauch. Durch den Wechsel auf (echten!) Ökostrom sparen Sie CO₂-Emissionen ein, ganz ohne Gewohnheiten zu ändern. Ökostrom wird beispielsweise aus Wind-, Wasser- und Solarenergie gewonnen. Atomkraft oder klimaschädliche Kohlekraft kommen beim Ökostrom nicht vor. Und preiswerter ist es oft auch noch!



Ebenso lässt sich bei der Ernährung mehr einsparen als man denkt. Saisonales Obst und Gemüse aus der Region

Nach 5 Jahren Eww sind wir stolz und froh über das, was wir erreicht haben. Wir sehen aber auch, gerade in der aktuellen Diskussion, welchen Weg wir noch vor uns haben. Wir freuen uns darauf, ihn mit Ihnen gemeinsam zu beschreiten!



Es gibt viele Möglichkeiten, etwas für die Umwelt zu tun und nachhaltiger zu leben. Fangen wir gemeinsam damit an!



Heimatprämie Ideenwettbewerb

Gemeinsam für ein lebendiges Waldbröl



Fröhliches Kinderlachen und rote Wangen – seit fünf Jahren sorgen wir von der Eww dafür, dass die Waldbröler Kinder schönere Spielgeräte bekommen. Fünf Spielplätze der Stadt konnten wir schon verschönern: In der Händelstraße freuen sich unzählige Waldbröler Kinder über mehr Bewegung und einen schöneren Spielplatz. Am Schwalbenweg gibt es ein neues Klettergerüst, am Junkerweg einen Spielturn und eine Nestschaukel, in der Breslauer Straße ein Mini Maxi Kletterspiel. Und Waldbröls wilde Kerle vom Beethovenweg zielen auf ein neues Fußballtor.

Geschäftsführer Leif Reitis freut sich über den Erfolg der Heimatprämie: „Dass wir in so kurzer Zeit so viel für Waldbröls Kinder stiften können, hätte ich nicht gedacht. Gut ein Drittel aller neuen Kundinnen und Kunden entscheidet sich, die Heimatprämie nicht selbst zu verwenden, sondern lässt die Eww für ein lebendiges Waldbröl spenden.“

Heimatprämie: Sie entscheiden!

Zur Erinnerung: Für jeden neuen Kunden stiftet die Eww 25 Euro. Und die Kunden bestimmen selbst, was aus dem Geld wird: Ein Einkaufsgutschein für den Waldbröler Einzelhandel, den sie selbst verwenden können – oder eine gemeinnützige Spende, die Waldbröl zugutekommt.



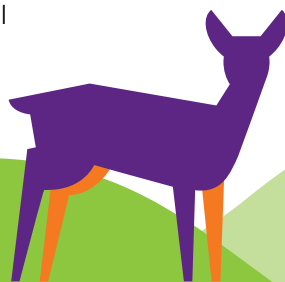
„Nach den Spielplätzen wollen wir jetzt andere Projekte unterstützen. Wir wollen die Waldbrölerinnen und Waldbröler fragen, welche Projekte das sein sollen!“, erklärt Leif Reitis.

Projekte zwischen 2.000 und 5.000 Euro

Schicken Sie Ihre Ideen an die Eww. Eine Jury wird die Ideen sichten und bestimmen, wofür die kommende Heimatprämie eingesetzt wird. Einzige Bedingungen: Die Ideen sollten mit 2.000 bis 5.000 Euro finanzierbar sein und Waldbröler Bürgerinnen und Bürgern direkt nutzen.

Reichen Sie Ihre Ideen und Vorschläge zusammen mit einer Begründung, warum diese Idee Waldbröl lebendiger und schöner machen wird, ein unter zeitung@eww-waldbroel.de, telefonisch unter 02291 9088222 oder per WhatsApp an 0151 17171540.

Machen Sie mit und helfen Sie, Waldbröl lebendiger zu machen!



Wie ÖKO bin ich?

Klimapolitik ist eines der beherrschenden Themen dieser Tage. Wir sollten uns nachhaltig verhalten, um unsere Umwelt zu retten. Doch wie ist unsere Klimabilanz im Alltag tatsächlich? Machen Sie unseren Umwelt-Schnelltest.

Der ökologische Fußabdruck gibt Auskunft darüber, wie viel Land- und Wasserfläche ein Mensch benötigt, um seinen Bedarf an Ressourcen zu decken und seine Abfälle zu neutralisieren. Zurzeit ist der ökologische Fußabdruck der Menschheit so groß, dass wir flächenmäßig 1,7 Erden benötigen würden.

Unser Test umfasst die Bereiche Essen, Wohnen, Mobilität und Konsum. In unserer nächsten Ausgabe können Sie dann nachlesen, wie Sie Ihre Ökobilanz ggf. verbessern können.

1. Wie oft essen Sie Fleisch und Wurst?

- 0 nie
- 1 2- bis 3-mal pro Woche
- 2 täglich, manchmal mehrmals

2. Wie kaufen Sie ein?

- 0 Ich kaufe nur Bio-Produkte.
- 1 Immer regional und saisonal, am liebsten auf dem Markt.
- 2 Ich kaufe alles im Supermarkt.

3. Wie oft werfen Sie Lebensmittel weg?

- 0 niemals!
- 1 Das passiert mir manchmal.
- 2 Bei mir landet eigentlich täglich Essen im Müll.

4. Wie stark heizen Sie?

- 0 18°C
- 1 21°C
- 2 24°C

5. Wie sieht es mit der Stromversorgung aus?

- 0 Ich beziehe Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien.
- 1 Ich beziehe meinen Strom von einem konventionellen Anbieter (inkl. Kohle, Atom, Gas, etc.).

6. Wie groß ist die Wohnfläche?

- 0 30-50 m² pro Person
- 1 50-80 m² pro Person
- 2 mehr als 80m² pro Person

7. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie für den Nahverkehr ...

- 0 Wenn ich nicht zu Fuß gehe, fahre ich mit dem Fahrrad.
- 1 Ich fahre immer Bus oder Bahn.
- 2 Ich nehme immer das Auto.

8. ... und für weitere Reisen?

- 0 Ich fahre immer mit der Bahn.
- 1 Mit dem Auto ist es doch am bequemsten.
- 2 Ich reise am liebsten mit dem Flugzeug, auch im Inland.

9. Wie viel geben Sie monatlich für Konsumgüter (Kleidung, Unterhaltung, ...) aus?

- 0 maximal 50 €
- 1 ungefähr 150 €
- 2 mindestens 400 €

10. Wie viel Müll produzieren Sie pro Woche (Restmüll, Gelber Sack usw.)?

- 0 1 Sack
- 1 2 Säcke
- 2 3 Säcke

Auswertung

0-6 Punkte

Großartig! Sie haben ein ausgeprägtes Klimabewusstsein. Sie kennen die Tricks, wie man nachhaltig leben und nebenbei noch viel Geld sparen kann.

7-12 Punkte

Sie machen schon vieles richtig, sind aber auch der Meinung, dass der Genuss bei aller Vernunft nicht zu kurz kommen sollte. Dagegen ist im Prinzip nichts einzuwenden, aber für unsere Umwelt lohnt es sich vielleicht doch, noch das eine oder andere Mal innezuhalten und zu überlegen: Muss das jetzt sein? Ginge es nicht auch ein bisschen sparsamer?

13-19 Punkte

Wenn alle diesen Verbrauch hätten, bräuchten wir zwei bis drei Erden. Überlegen Sie doch mal in aller Ruhe, wo Sie persönlich etwas sparsamer sein könnten. Und lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe unsere Tipps zur Verbesserung der Nachhaltigkeit.

Tipp

Auf der Seite des gemeinnützigen Naturschutzvereins **Naturefund** finden Sie eine interessante Anwendung, die Ihren CO₂-Verbrauch in die Menge der zum Ausgleich zu pflanzenden Bäume umrechnet. Auch die Basis der CO₂-Berechnung ist hier ausführlich erläutert. www.naturefund.de

Heimat Bergisches Land

Mein Herz sang mit



Bäche zittern silbern,
Gräser glitzern und nicken,
Und weiße Anemonen
Blicken zum blauen Himmel.
Ich ging in jungen Gräsern
Mit meinem weichsten Schritt,
Die Amsel hat gesungen,
Und mein Herz sang mit.

Max Dauthendey

Frühlingszeit ist Spargelzeit ...

Ganz schön schwierig, sich da für ein Rezept zu entscheiden. Wichtig ist aber auch, beim Einkauf und bei der Zubereitung des Spargels auf ein paar Dinge zu achten: Fischer Spargel ist an den Enden noch feucht und darf nicht vertrocknet sein. Beim Zusammendrücken tritt an der Schnittstelle Saft aus. Die Stangen sind fest und riechen frisch.



Zuerst muss der Spargel gewaschen und von Sand befreit werden. Weißer Spargel wird in einem Zug vom Ende des Spargelkopfes bis zum Schnittende geschält. Hierbei darf keine Stelle ausgelassen werden - sonst wird das köstliche Gemüse holzig. Bei grünem Spargel reicht es, das untere Drittel zu schälen, seine Schale ist zarter. Natürlich kann der Spargel dann einfach in Wasser mit etwas Salz und Öl gekocht werden, ein Stückchen Butter, im Wasser aufgelöst, und eine Prise Zucker beigegeben, das ist ein alter Hausfrauentipp. Aber ein leckeres Spargelrezept haben wir auch noch:

Spargel-Spaghetti in Spinatpesto

Zutaten

100 g Spinat
50 g Rucola
60 g Parmesan
2 EL gehackte Mandeln
1 Bio-Zitrone
2 Knoblauchzehen
100 ml Olivenöl
Salz, Pfeffer, Zucker
500 g grüner Spargel
400 g Nudeln (z. B. Spaghetti)
1 Bund Radieschen (ca. 75 g)

Spinat und Rucola verlesen, waschen und gut abtropfen lassen. Zitrone heiß waschen und die Schale fein abreiben. Frucht halbieren und auspressen. Knoblauch schälen und grob hacken. Spinat, Rucola, Mandeln, Knoblauch, die Hälfte des Parmesans und das Öl mit dem Stabmixer zu einem cremigen Pesto pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Zucker, Zitronenschale und -saft würzen. 3-4 l Salzwasser (1 TL Salz pro Liter) aufkochen. Spargel waschen, holzige Enden abschneiden. Spargel in ca. 3 cm lange Stücke schneiden. Nudeln im kochenden Salzwasser nach Packungsanweisung garen. Spargel ca. 5 Minuten vor Ende der Garzeit zugeben. Radieschen in dünne Scheiben schneiden. Nudeln und Spargel abgießen und mit dem Pesto mischen. Radieschen und den restlichen Parmesan über die Nudeln streuen.

E-Mobilität

5. Pedelec Säule



Am Kundencenter in der Nümbrechter Straße wurde die 5. Pedelec-Ladestation in Betrieb genommen.

Eww macht mobil: Getreu unserem Motto „Für ein lebendiges Waldbröl“ haben wir die inzwischen fünfte Pedelec-Ladestation in Betrieb nehmen können. Wir freuen uns, dass wir die E-Mobilität in Waldbröl wieder ein Stückchen voranbringen konnten und planen – gerne mit Ihren Anregungen –, unsere Pedelecroute noch weiter auszubauen. Sagen Sie uns, wo Sie sich Stationen wünschen! Schreiben Sie uns an zeitung@ew-waldbroel.de, rufen Sie an unter 02291 9088222, schicken Sie uns eine WhatsApp an 0151 17171540 oder kommen Sie einfach vorbei!

E-Autos

2019 ist ein wichtiges Jahr für die Entwicklung der E-Mobilität. Nicht nur Pedelec-Ladestationen, auch die Verbreitung von E-Autos soll vorangetrieben werden. Ab 2020 gelten die neuen, von der EU vorgeschriebenen CO₂-Grenzwerte von 95 g CO₂/km für alle neu zugelassenen Pkw – bis 2030 sollen diese Werte dann schrittweise weiter sinken.

Dieser Grenzwert von 95 g CO₂/km ist für normale Mittelklasse-Pkw mit Verbrennungsmotor schon schwer zu erreichen, langfristig werden sie wohl keine Option mehr sein. Daher bauen Autohersteller immer mehr auf elektrische Antriebsunterstützung und konzentrieren sich auf Elektroautos mit angerechneten 0 Gramm CO₂ pro Kilometer.

Im Laufe dieses Jahres und spätestens zum Jahreswechsel 2019/2020 werden also viele neue Modelle auf den Markt kommen, und es lohnt sich gewiss, auch noch die Förderungen des Bundes „mitzunehmen“.



Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) wird ein staatlich geförderter Umweltbonus (2.000€ für reine Elektroautos, 1.500€ für Plug-in-Hybride) gezahlt (zu Einzelheiten siehe auch: www.bafa.de).

Es sind nicht nur kleine Cityflitzer am Start. Mercedes, Audi und Porsche versorgen durchaus auch die Oberklasse mit Elektroautos. Hier sind Reichweiten von mehr als 400 km möglich.

Für das Jahr 2020 wurde ein Bedarf von 70.000 öffentlichen Ladepunkten und 7.100 Schnellladesäulen ermittelt. Es gibt also viel zu tun!

WSM – gemeinsam für Nachhaltigkeit



Das Waldbröler Traditionsunternehmen und die Eww haben die Notwendigkeiten der Zeit erkannt und einen Versorgungsvertrag geschlossen. Wir freuen uns, das seit Jahrzehnten bestehende Umweltbewusstsein des Unternehmens unterstützen zu können.

Seit 1958 steht die WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH – für Kompetenz und Zuverlässigkeit im Metallsystembau. Zertifizierte und besonders langlebige Produkte sowie zeitloses Design zeichnen WSM als Hersteller von mobilen Raumsystemen, Überdachungssystemen, Fahrradparksystemen sowie Informations- und Display-systemen aus.

Firmengründer Walter Solbach, ein Handwerker mit Herz und Vision, hatte es schon früh verstanden, die Bedürfnisse seiner Kunden zu verstehen und in qualitativ hochwertige Produkte umzusetzen; und dabei blieb die Verbundenheit mit der Natur und der Heimat stets im Blick.

Engagiert für umweltgerechte Mobilität

Bereits vor über 25 Jahren kamen die ersten Fahrradparksysteme von WSM auf den Markt. Heute bietet das Waldbröler Unternehmen ein breites Spektrum von cleveren Abstell- und Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes an und erweist sich damit erneut als trendbewusst.

Nachhaltige Produktion

Was die Umwelt schützt, nützt auch unseren Kunden, davon ist Werner Schenk, Geschäftsführer der WSM, überzeugt. Produkte von WSM sind auf Wertbeständigkeit und Langlebigkeit ausgelegt und verfügen über ein zeitloses Design, das sich gegenüber kurzlebigen Moden gut behauptet.

In Waldbröl produziert man mit Sorgfalt und mit ressourcenschonenden und emissionsarmen Methoden: Bereits 2009 führte WSM beispielsweise eine neue Lackiertechnologie ein, die bis heute neue Standards bei Umweltschutz und Qualität setzt. Der Einsatz von Trockeneis in der Vorreinigung verhindert die Entstehung von toxischen Abfällen und durch die anschließende Grundierung und Nasslackierung mit einem High-Solid-Industrielack wird eine sehr hohe Abriebfestigkeit und Korrosionsbeständigkeit erzielt.



Kein Wunder also, dass man bei der Frage nach dem richtigen Partner in der Stromversorgung auf die Eww kam: Schließlich garantieren wir, dass wir zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen liefern. Eine Partnerschaft also, die im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit auch für ein sauberes Waldbröl steht. Zwei starke lokale Unternehmen für eine gesunde Zukunft!





KINDER ECKE



Knobelaufgaben

Lea kauft eine große Tüte Popcorn und ein Päckchen Kaugummi. An der Kasse zahlt sie für beides zusammen 5,- Euro. Die Popcorntüte kostet 4,- Euro mehr als die Kaugummis. Wie viel kostet das Kaugummipäckchen?

Max streicht im Frühjahr sein Schiff neu an. Dabei schwebt er an einem Seil, das an der Reling festgeknotet ist, 30 cm über der Wasseroberfläche. Die Flut setzt ein und 4 Stunden später steht das Wasser 60 cm höher im Hafen.

Nach wie vielen Stunden bekommt Max nasse Füße?

Gar nicht, denn das Schiff steigt mit der Flut.

Tüte Popcorn = 4,50 Euro, Päckchen Kaugummi = 0,50 Euro

Lösungen

Wer ist denn da nach Waldbröl gekommen? Male den Drachen schnell aus, solange er noch friedlich schläft!





Verzällchen

Oberbergische Mundart

Das Oberbergische hat eine reiche Mundart-Tradition, die heute leider kaum mehr bekannt ist. Wer spricht schon noch Eckenhääner Platt? Einige fränkische, rheinische und germanische Dialekte treffen sich hier – Überbleibsel alter Völkerwanderungen. Ein schönes Beispiel, bei dem sogar Waldbröl vorkommt, ist dieses alte Gedicht, das wir für Sie gefunden und übersetzt haben. Der Autor war – man merkt es – Dieringhausener.

Fuul Äppel

Von Ernst Zimmermann

Dää Chummerschbächer meent sech wat,
hää jlööft, sing Dorp dat wöör en Stadt.
Ower hää söhlt et selwer baal,
et liht ze wit vam Acherdaal.

Ze Walpröl es-et sönn's chanz nett,
wann't blo-eß nöt so vill Ossen hätt.
Et wö-er un blihst so chanz für sech
un schlööft sech durch de Ziht so wech.

Nit wit dervan liht Nümmert ooch,
do han-se Botter un Eier jenooch.
Em Summer schweeßen de Städter do,
em Wingter schneit et rölich zoo.

So es et ooch met Eckenhaan,
do dröömen se van der Isenbahn
un manchen anger nette Döön,
et dröömt sich do ooch still un schön.

Nitt char ze wit van Eckenhaan
do fängt dann ooch de Welt alt an.
Mer süht et an dem Le-ewen all,
dat Derschlag liht im Acherdaal.

Met Seßmer es et nit so schlemm,
do drihwt sech zo vill Vieh herömm,
dat kümmt van Vollmerhusen opp
un ooch van Chummerschbach em Tropp.

Nu chitt et noch en Masse Öört,
die sing des Nennens eewen wert;
en Daalsperr es bi Märjenhee,
chanz dicht bi Much liht Drabenderhöh.

Em Acherdaal liht ooch dä Oort,
van demm alt eemol feel en Woort,
de Isenbahn van em us cheht,
van Dierkesen kümmt Kraft un Leet.

Die Gummersbacher bilden sich etwas ein,
sie glauben, ihr Dorf wäre eine Stadt.
Aber sie müssen es selbst einsehen,
es liegt zu weit weg vom Aggertal.

In Waldbröl wäre es ganz nett,
wenn es da nur nicht so viele Ochsen gäbe.
Es bliebe am liebsten ganz für sich
und verschliefe so die Zeit.

Nicht weit davon liegt auch Nümbrecht,
da haben sie Butter und Eier genug.
Im Sommer schwitzen dort die Städter,
im Winter schneit es völlig zu.

So ist es auch mit Eckenhagen,
da träumen sie von der Eisenbahn
und manchem anderen netten Zeug,
da träumt es sich halt besonders schön.

Nicht weit von Eckenhagen
fängt dann auch die Welt an.
Man sieht es an all dem Leben dort,
dass Derschlag im Aggertal liegt.

Mit Sessmar ist es nicht so schlimm,
da treibt sich zu viel Vieh herum,
das kommt aus Vollmerhausen rauf,
und auch aus Gummersbach.

Nun gibt es noch etliche Orte,
die es wert wären, genannt zu werden.
Bei Marienheide gibt es eine Talsperre,
und gleich bei Much liegt Drabenderhöhe.

Im Aggertal liegt auch der Ort,
über den mir die Worte fehlen,
die Eisenbahn geht hier los,
aus Dieringhausen kommen Kraft und Licht.

Spendenübergabe in Höhe von 2.462 €

Der beliebte Eww Heimatkalender 2019 verkaufte sich gut und spülte eine beachtliche Summe in die Kasse des gemeinnützigen Vereins Wilkenroth e.V.

Das Thema des diesjährigen Heimatkalenders war aber auch besonders spannend: Waldbröl – damals und heute. Ausgiebig wurde in alten Archiven gestöbert und so manches Schätzchen zutage gefördert. Passend zu den alten Aufnahmen haben wir nach neuen Fotos gesucht oder auch selbst erstellt, so dass nun spannende Gegensatzpaare durch das Jahr begleiten: „Ach, wie das damals aussah!“ oder „Das ist heute aber doch hübscher geworden ...“, dies mögen Gedanken sein, die vor allem alteingesessenen Waldbrölerinnen und Waldbröler durch den Kopf gehen mögen. Aber auch Neuzugezogene erfreuen sich an den Einblicken in die Vergangenheit der heute vertrauten Umgebung.

Kein Wunder also, dass sich der Kalender so gut verkauft. Wir freuen uns besonders darüber, weil wir so die stolze Summe von 2.462 Euro an den gemeinnützigen Verein Wilkenroth e.V. überweisen konnten.

Der Verein will davon einen privat betriebenen Spielplatz modernisieren. Der erste Vorsitzende des Vereins, Eckhard Becker, freut sich: „Ohne die Spende könnten wir die Anschaffung der neuen Spielgeräte gar nicht stemmen!“ Was genau angeschafft werden soll, dürfen die



Kinder in Wilkenroth selbst entscheiden. Der Verein will verschiedene Angebote einholen und lässt anschließend die Kinder entscheiden. Denn nur so kann man sicher sein, dass diese die Geräte auch gut finden und eifrig benutzen werden.



links: Eckhard Becker, 1. Vors. des Vereins, rechts: Leif Reitis, Geschäftsführer Eww

Social Media



Für alle, die gern in den Sozialen Medien unterwegs sind, gibt es eine wichtige Neuigkeit: Wir sind nun auch auf **Facebook** zu finden!

Schauen Sie doch mal vorbei auf unserer Seite

www.facebook.com/ewwaldbroel

Mit unserem **WhatsApp** Service wird Ihr Leben rund um die Energieversorgung noch einfacher. So einfach geht's:

Eww-Nummer 0151 17171540

als Kontakt im Smartphone

speichern, Ihre Anfrage per

WhatsApp an diese Nummer

senden, und wir melden uns während der

bekannten Öffnungszeiten per WhatsApp

zurück.





Das ist unser Team

1. Wie ist Deine persönliche Geschichte mit Waldbröl und der Region? Lebst Du schon immer hier oder bist Du hierher gezogen?

2006 zog ich der Liebe wegen nach Waldbröl. Ursprünglich stamme ich aus Norddeutschland. Mittlerweile bin ich hier fest verwurzelt, Waldbröl ist zu meiner neuen Heimat geworden. An Waldbröl mag ich die wunderschöne Landschaft und vor allem das viele Grün der Wiesen und Wälder um die Stadt herum.



Nicole Lumpe,
Kundenservice und
Außendienst

2. Und was könnte besser laufen in der Region?

Das Voranschreiten der Umbauarbeiten in der Innenstadt von Waldbröl wäre wichtig, damit wichtige Anlaufpunkte wieder schnell und ohne lange Umwege zu erreichen sind.

3. Welches ist Dein persönlicher Lieblingsort?

Das ist mein Zuhause. Dort fühle ich mich sicher und geborgen bei meiner Familie.

4. Wie sieht ein typischer Waldbröler Sonntag bei Dir aus?

Ein typischer Sonntag beginnt bei uns mit einem langen Frühstück, bei dem mein Lebensgefährte, meine beiden Söhne und ich unseren gemeinsamen freien Tag beginnen. Dort planen wir auch die spontanen Ausflüge oder Besuche für den Nachmittag.

5. Was bedeutet Dir Deine Arbeit bei der Eww und was magst Du besonders an Deiner Arbeit?

Ich mag an meiner Arbeit bei der Eww besonders gerne den Kundenkontakt. So hatte ich das Glück, schon einige interessante und außergewöhnliche Menschen in Waldbröl und der Region kennenlernen zu dürfen. Ebenfalls finde ich es sehr wichtig, dass die Eww sich des Naturschutzes angenommen hat und wir dies mit unserem 100 %igen Ökostrom umsetzen können.

6. Was würdest Du Dir für Waldbröl und die Region wünschen?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Waldbröl wieder attraktiver wird, die Einkaufsmöglichkeiten in Waldbröl sich verbessern und wir auch weiterhin die Waldbröler Bürgerinnen und Bürger unterstützen und mit ihnen gut zusammenarbeiten können.



Leif Reitis,
Geschäftsführer



Steffen Kruse
Leiter Vertrieb



Ariette Nüssler,
Leiterin Kundenservice



Kristina Klassen,
Kundenservice



Nike Roos,
Pressesprecherin



Elke Held,
Außendienst



Ewald, Maskottchen



• • • Wir sind für sie da

Leserfrage

Unsere Experten beantworten Ihre Fragen.
Schreiben Sie an zeitung@ew-waldbroel.de

Ist ein Elektroauto wirklich umweltfreundlicher als ein Auto mit Verbrennungsmotor?

Peter Jung
Kunde der Eww

Das ist mit einem ganz klaren „Ja“ zu beantworten! Eine aktuelle Studie des Fraunhofer-Instituts zeigt, dass über den gesamten Lebenszeitraum eines Fahrzeuges (durchschnittlich 13 Jahre) ca. 28-42 Prozent weniger CO₂-Emissionen anfallen. Und das mit dem normalen deutschen Strommix (inkl. Kohle, Gas, Atom, etc.). Wird das Elektroauto mit Ökostrom geladen, steigt der CO₂-Vorteil noch viel weiter an!

Steffen Kruse, Leiter Vertrieb
zeitung@ew-waldbroel.de

Impressum

Ausgabe 01/2019

Herausgeber:
Energiewerke Waldbröl GmbH
Geschäftsführer: Leif Reitis
Nümbrechter Straße 6, 51545 Waldbröl
02291 9088-222
WhatsApp 0151 17171540
www.ew-waldbroel.de

Chefredaktion: Nike Roos, Köln
Layoutentwurf: Judith Uhlemann, Düsseldorf
Redaktion und Layout: Susanne Albrecht, Leverkusen

© Titelfoto: istockphoto/arinahabich

Druck: DVS Waldbröl

Öffnungszeiten

Kundencenter • Nümbrechter Straße 6, 51545 Waldbröl
Montag-Mittwoch: 08.00-13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Freitag: 08.00-13.00 Uhr

Schreiben Sie uns: zeitung@ew-waldbroel.de

Gewinn-Coupon

Wie viele Erden würden die Menschheit mit dem aktuellen ökologischen Fußabdruck flächenmäßig benötigen?

- a) 1 c) 1,7
b) 3,2 d) 1,3

Jeder, der die richtige Antwort kennt und mit diesem Coupon in unser Kundencenter kommt, kann aus einem der rechts abgebildeten Geschenke wählen!



Falls Sie nicht zu lange grübeln möchten, lesen Sie doch mal auf Seite 7 nach.